

Auf direktem Weg zum Eigenheim

svit Immobilien-Messe
ZÜRICH

Vom 8. bis 10. April steht im Kongresshaus Zürich die achte Ausgabe der SVIT Immobilien-Messe auf dem Programm. Hier präsentieren mehr als 35 Aussteller interessante Wohnangebote.

Was viele Menschen gleichzeitig suchen – nämlich eine möglichst bezahlbare, ruhig und zentral gelegene Wohnung –, ist immer schwer zu finden. Jedenfalls gilt dies für Zürich und viele andere Städte und Agglomerationen. Um fündig zu werden, muss man ein Quäntchen Glück haben, meist aber auch Geduld und eine Portion Kreativität. Manchmal bieten sich auch durch blosse Zufälle Möglichkeiten – etwa wenn man mit offenen Augen durch die Stadt fährt: Auffallen könnte einem dabei zum Beispiel eine Baugrube an zentraler Lage – wie derzeit am Bucheggplatz in Zürich. Meist weisen Bautafeln darauf hin, wer der Vermieter ist. Bei unserem Beispiel am Bucheggplatz hingegen wissen fast nur Insider, dass hier eine Zürcher Baugenossenschaft einen grösseren Ersatzneubau in Angriff nimmt. Die Wohnungssuche ist wahrlich nicht einfacher geworden. Viele grössere Projekte der jüngsten Zeit – etwa das Zollfreilager



Fotos: Beat Baschung

Die Messe bietet die Möglichkeit, sich über neue Projekte frühzeitig zu informieren.

in Zürich oder das Entwicklungsgebiet Glattpark in Opfikon – sind weit fortgeschritten oder teils schon abgeschlossen. Die Nachfrage nach Wohnungen – Miet- und Kaufobjekten – im Raum Zürich und in anderen städtisch geprägten Gebieten des Kantons ist aber unverändert stark.

Die SVIT Immobilien-Messe, die jeweils im Frühling stattfindet, bietet eine ideale Plattform, um sich über laufende oder bevorstehende Projekte zu informieren. Laut Pascal Stutz, Geschäftsführer beim SVIT Zürich und Messeleiter, nehmen etliche Promotoren und Projektentwickler die Messe zum Anlass, neue Projekte erstmals der Öffentlichkeit vorzustellen: «An der Messe bekommen die Besucher Informationen, die sie auf

dem Internet oder auf anderem Weg gar nicht finden können.»

Exklusiver Marktplatz

Aus allen Teilen des Kantons – von Zürich, Winterthur über das Limmattal bis in Richtung Schaffhausen – sind auch dieses Jahr wichtige Player aus dem Immobilienbereich vertreten. «Das Angebot an der Messe ist ausgesprochen repräsentativ», so Pascal Stutz. Letztes Jahr verzeichnete die Messe mit rund 5000 Personen einen neuen Besucherrekord. Sowohl Interessenten wie Anbieter haben die Möglichkeit, sich eins zu eins auszutauschen, Fragen zu stellen oder sich persönlicher darzustellen als dies

zum Beispiel auf Plattformen im Internet möglich ist. Wer träumt nicht davon, einmal auf diese Art und Weise schlüsselfertige oder geplante Immobilien präsentiert zu bekommen?

Im Fokus stehen neue Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser sowie im Segment Miete Erstvermietungen von neuen Projekten. Es kommen teils auch Wohnungen aus dem Bestand ins Angebot. Auf einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern stellen die Promotoren und Verkäufer ihre Projekte vor, geben Unterlagen ab, zeigen die geplanten Gebäude anhand von Modellen und erteilen Auskünfte. Die Messe ist ein exklusiver Marktplatz, um Kontakte zu knüpfen und sich bei neuen Projekten bereits sehr früh als Interessent melden zu können. Die Durchführung im April ist für Anbieter wie für Interessenten ideal: Der Frühling gilt klassisch als Jahreszeit, in der oft neue Projekte lanciert und vom Publikum mit Interesse aufgenommen werden. Von preiswerten Wohnungen bis zu sehr auserlesenen Objekten deckt die Messe die ganze Palette ab.

SVIT Immobilien-Messe 2016

Datum: Freitag, 8., bis Sonntag, 10. April 2016

Öffnungszeiten:
Freitag, 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag, 11.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Kongresshaus Zürich,
Claridenstrasse 7, Eingang K

Eintritt: kostenlos

Veranstalter: SVIT Zürich,
Schweizerischer Verband der
Immobilienwirtschaft

info@svit-immo-messe.ch
www.svit-immo-messe.ch



Hallenplan

svit Immobilien-Messe
ZÜRICH

KONGRESSHAUS ZÜRICH



Aussteller

Standnummer

| | |
|--|--------|
| ADT INNOVA Immobilien und Verwaltungs AG | 8 |
| AdunoKaution AG | 11 |
| anliker IMMOBILIEN | 3 |
| Architekturbüro Oskar Meier AG | 16 |
| AVEO Services AG | 34 |
| Baudirektion / MINERGIE | 13 |
| belle immo ag | 4 |
| bonainvest AG | 32 |
| Bührer & Partner Immobilien AG | 17 |
| Büro Heinz Hüssler Immobilien | 2 |
| CSL Immobilien AG | 20 |
| Engel & Völkers | 7 + 23 |
| Hauseigentümerverband Zürich | G |
| HERZOG Küchen AG | B |
| Himmelrich Partner AG | 25 |
| House & More GmbH | 29 |
| Immobau AG | 27 |
| IMMOBILIEN-GALERIE | 9 |
| ImmoScout24 | D |
| Implemia Schweiz AG | 33 |
| impuls immobilien ag | F |
| Intercity Zürich AG | 5 |
| Lerch & Partner Generalunternehmung AG | E |
| Lifestyle Immobilien AG | 1 |
| Markstein AG Zürich | 21 |
| Matma Immobilien AG | 28 |
| Mobimo Management AG | 15 |
| Orgnet Immobilien AG | 14 |
| Presse-Corner | P |
| Raiffeisenbank Zürich | A |
| Raumkunst CasaShui | 12 |
| RELESTA AG | 26 |
| Rhombus Partner Immobilien AG | 22 |
| SC, SwissCaution AG | 24 |
| smeyers AG | 10 |
| Stadt Schlieren, Standortförderung | 30 |
| Standortförderung Limmattal | 31 |
| SVIT Zürich | F |
| SWECON Haus AG | 18 |
| Tages-Anzeiger | P |
| upc cablecom GmbH | C |
| V-ZUG AG | B |
| Wüst und Wüst AG | 6 |
| Zehnder Immobilien AG | 19 |

Für die Jugend ...

Die neue Gruppe SVIT Young engagiert sich für ihresgleichen: junge Berufsleute. Die Jugendlichen wollen Gleichaltrige informieren und ihnen wertvolle Unterstützung bieten.

In Zeiten, in denen im Zeichen der Digitalisierung immer mehr Jobs auf der Kippe stehen, fragen sich viele Leute: Was gibt es in der Immobilienbranche längerfristig für Beschäftigungs- und Karrieremöglichkeiten? Immerhin sind Tätigkeiten wie Vermietung, Bewirtschaftung und Vermarktung von Liegenschaften kaum aus unserer Gesellschaft wegzudenken. So ist es kein Zufall, dass der Schweizerische Verband der Immobilienwirtschaft SVIT Zürich gerade jetzt das Pilotprojekt SVIT Young startet: Dem Verband geht es darum, die jüngere Generation anzusprechen und die Vorteile eines repräsentativen Branchenverbands aufzuzeigen (Netzwerk, Weiterbildung). Zugleich ist es dem Verband ein Anliegen, junge, gut qualifizierte Berufsleute zu motivieren, zu unterstützen und zu fördern. In einem ersten Schritt kamen im letzten November mehrere Lernende, junge Berufsleute sowie Berufsbildner zu einem Workshop zusammen: Sie diskutierten über Zukunftsperspektiven in der Branche, Weiterbildung und den Branchenverband SVIT.

Frischer Wind

Die Gruppierung SVIT Young trifft sich nun regelmässig, diskutiert neue Ideen und startet innovative Projekte. Als eine erste Idee hat sich herauskristalliert, dass man eine Informationsveranstaltung über Immobilienberufe und die Aktivitäten des Branchenverbands SVIT durchführen möchte. «Viele Kolleginnen und Kollegen gleichen Alters wissen sehr wenig über die Immobilienbranche», sagt die 19-jährige Sarafina Gredig, Mitglied vom SVIT Young. Ihr liegt aber auch der Austausch mit jungen Berufseinsteigern und -einsteigerinnen am Herzen. So könne es für junge Leute oder Lernende eine grosse Stütze sein, ausserhalb des Arbeitsorts eine Anlaufstelle zu haben, um Fragen zu stellen, sich auszutauschen und mit Gleichgesinnten zu diskutieren.

Sarafina Gredig kann schon fast als Musterbeispiel für die möglichen Entwicklungen in der Immobilienbranche gelten: Sie hat die kaufmännische Lehre bei einem führenden Immobiliendienstleister in der Bewirtschaftung absolviert. «Ich könnte mir im Moment nicht vorstellen, in einem anderen Bereich zu ar-



Foto: Beat Baschung

Sie wollen Gleichaltrigen die Vorteile des SVIT aufzeigen: Mitglieder vom SVIT Young.

beiten», erzählt sie. Als besonders spannend erlebt sie die vielfältigen Aufgaben – angefangen bei Fragen rund um Bau, Betrieb und Reparaturen über Organisation bis hin zu spannenden Rechtsfragen. Sie habe ungemein viel gelernt, etwa über das Mietrecht oder generell über die Abläufe und Spielregeln im Zusammenhang mit Behörden, Gesetzen und Vorschriften. Als bereichernd empfindet sie die vielen Kontakte zu Menschen: In der Praxis habe sie mit ganz verschiedenen Anspruchsgruppen und beteiligten Personen zu tun – mit Mietern, Handwerkern, Hauswarten und Eigentümern.

Die junge Karriere planen

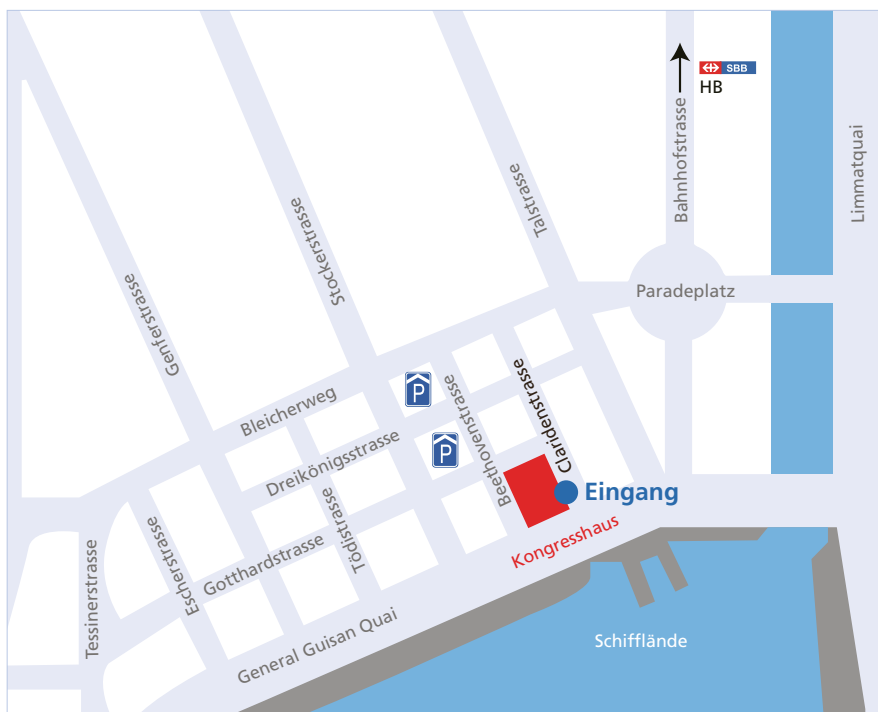
Nach dem erfolgreichen Abschluss der kaufmännischen Lehre bekam die junge Berufsfrau von ihrem Lehrbetrieb eine Stelle im Center Management angeboten. Jetzt möchte sie die Chance nutzen, so viel wie möglich in der Praxis zu lernen und weiter Erfahrungen zu sammeln. Mittelfristig lautet ihr Berufsziel, den eidgenössischen Fachausweis als Bewirtschafterin zu erlangen. Was aus ihrer Sicht auch noch für die Immobilienbranche spricht: «Der Bedarf an Fläche und speziell an Wohnraum entspricht einem konstanten Bedürfnis in unserer

Gesellschaft.» Im Zusammenhang mit Immobilien bieten sich daher alle Perspektiven, in der Branche längerfristig arbeiten und verschiedene Fachdisziplinen erlernen zu können.

Ähnlich äussert sich der 19-jährige Sinan Sari, ebenfalls engagiertes Mitglied beim SVIT Young. Er will zur Bekanntheit der Branche und des SVIT bei jungen Menschen beitragen. «Besonders spannend finde ich, dass für uns kaum ein Tag wie der andere ist», sagt der junge Berufsmann. Nach der Matura am Wirtschaftsgymnasium suchte er eine Möglichkeit, um praktische Erfahrungen zu sammeln, und fand diese Chance im Verkauf einer mittelgrossen Immobilienfirma. Die verschiedenen internen Aufgaben, aber auch die externen Anlässe und Kontakte bei Besichtigungen, Beurkundungen und Eigentumsübertragungen findet er ausgesprochen abwechslungsreich. Später möchte er an der HSG in St. Gallen berufsbegleitend Betriebswirtschaft studieren. Aufgrund der zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten schmiedet er Pläne, sich längerfristig im Immobilienbereich zu engagieren.

www.svit-young.ch

Anfahrtsplan



Das Kongresshaus Zürich liegt an spektakulärer Panoramalage am Zürichsee und ist eine der wichtigsten und traditionsreichsten Locations für Messen, Kongresse, Konzerte und gesellschaftliche Anlässe jeder Art. Der Standort ist sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Die Tramlinien 6, 7, 8, 13 und 17 bedienen die nahe gelegene Haltestelle Stockerstrasse, die Tramlinien 2, 5, 8, 9 und 11 sowie die Buslinien 161 und 165 die Haltestelle Bürkliplatz. In der Nähe liegen mehrere Parkhäuser, direkt neben dem Kongresshaus das Parkhaus des Hotels Park Hyatt.

... und Senioren

Der SVIT Zürich hat zusammen mit der Pro Senectute Kanton Zürich das Projekt «Graue Panther» lanciert. Es umfasst insbesondere ein Coaching für Senioren.

Eigentlich ist es für viele Menschen schon schwer genug, eine gut ausgestattete, möglichst ruhige und bezahlbare Wohnung zu finden. Ärgerlich wird es, wenn bei der Wohnungssuche manchmal Zufälle oder Nebensächlichkeiten die Regie führen. Ein 25-Jähriger erledigt seine Wohnungsbewerbung von unterwegs mit dem Smartphone übers Internet. Ein 70-Jähriger meldet sich vielleicht erst einen Tag später, weil er noch die Zustellung eines Formulars abwartet und dieses von Hand ausfüllt.

Senioren auf der Suche

Im Kanton Zürich sind heute rund 17 Prozent der Bevölkerung älter als 65 Jahre. Schon bald kommt eine Phase, während der die geburtenstarken Jahrgänge pensioniert werden. Die Alterspyramide erfährt in den nächsten 20 Jahren noch einmal eine markante Änderung: Die meisten Bevölkerungsprognosen lassen darauf schliessen, dass der Anteil der Seniorinnen und Senioren weiter stark steigt. «Auf dem Wohnungsmarkt hat diese Altersgruppe aber oft einen schweren Stand», sagt Dieter Beeler, Präsident des Branchenverbands SVIT Zürich. Das hat zum einen damit zu tun, dass diese Menschen nicht wie die junge Generation in die Welt der Digitalisierung und des Internets hineingewachsen sind. Sie sind im Umgang mit Online-Plattformen und neuen Kommunikationsmitteln nicht so versiert wie die Jungen. Ist ein passendes Wohnungsangebot auf dem Markt, reagieren sie weniger schnell und agieren in der Praxis nicht so flexibel. «Bis sich ältere Menschen für eine Wohnung bewerben», so Beeler, «ist sie oft schon vergeben.»

Neue Wohnkonzepte für «Wohnen im Alter» mit Betreuung, Services, teils residenzähnlichen Wohnformen mit allem Drum und Dran finden zwar in der Öffentlichkeit eine grosse Resonanz, kommen aber schon allein der meist hohen Kosten wegen nur für eine Minderheit infrage. Alters-WGs und Mehrgenerationenhäuser versprechen auf den ersten Blick einen innovativen Lösungsansatz – doch solche Wohnformen mit allerlei Reibungsflächen im Alltag eignen sich nicht für alle Menschen dieser Generationen. Kommt hinzu, dass längst nicht

alle Rentnerinnen und Rentner finanziell auf grossem Fuss leben. Sicher liegen die Altersrenten heute höher als früher, dennoch sucht ein überwiegender Teil der Interessenten im preisgünstigen Segment. Und damit sind sie direkt in Konkurrenz mit sehr vielen anderen Gruppen, die ebenfalls im engen Markt von preiswerten Wohnungen suchen. «Wir gehen davon aus, dass die meisten Rentner in der Stadt Zürich Wohnungen mit zwei bis drei Zimmern suchen, und zwar in einem Bereich von 1200 bis maximal 1800 Franken Monatsmiete», sagt Dieter Beeler. Zu Not- und Härtefällen kann es kommen, wenn diese Generation Menschen von einer Sanierung oder vom Abbruch eines Miethauses betroffen sind.

Unterstützung vom SVIT

Der SVIT Zürich lanciert daher in Kooperation mit der Pro Senectute Kanton Zürich das Projekt «Graue Panther SVIT Zürich». Im Kern geht es darum, dass sich pensionierte Profis aus der Immobilienbranche als Coaches melden, um Senioren bei der Wohnungssuche zu unterstützen. Gute Kontakte zu den Verwaltungen, Erfahrung aus langjähriger Praxis und Kenntnisse des Wohnungsmarkts sind für Leute in sozial schwierigen Situationen Gold wert. Laut Beeler möchte man sich aber auf die schwierigen Fälle konzentrieren und nicht auf «normale» Wohnungswechsel und Umzüge. Aus diesem Grund erfolgen der Erstkontakt sowie die Eignungsprüfung über die Pro Senectute Kanton Zürich. Das geplante Pilotprojekt umfasst den Aufbau eines Coachings für ältere Menschen, Informationsveranstaltungen und ein Stück weit auch Öffentlichkeitsarbeit.

Den Verantwortlichen beim SVIT Zürich ist dabei bewusst, dass sich die Aktionsgruppe auch mit gewissen Vorurteilen von Vermietern und Verwaltungen gegenüber Senioren auseinandersetzen muss. Solche Vorurteile sind aber aus der Sicht von Dieter Beeler in der Regel unbegründet: «Die meisten Menschen dieser Generation sind angenehme Mieter. Sie halten sich an die Regeln des Zusammenlebens und haben eine gute Zahlungsmoral.»

www.svit-graue-panther.ch



Foto: SVIT

Engagement für Senioren auf Wohnungssuche: Dieter Beeler, Präsident SVIT Zürich (links), und Willy Vanoni, Coach für das Projekt «Graue Panther SVIT Zürich».